

Burg Plesse

Oberhalb der Ortschaften Bovenden und Eddigehausen liegt die Höhenburg Plesse. Sie wurde um das Jahr 1015 erbaut und liegt auf einem Bergsporn aus hellem Muschelkalk ca. 350 m ü. NN. Die heutige Anlage wurde aber erst später errichtet. Der Name Plesse – übersetzt farblos – stammt vermutlich vom hellen Felssporn, auf dem die Burg steht.



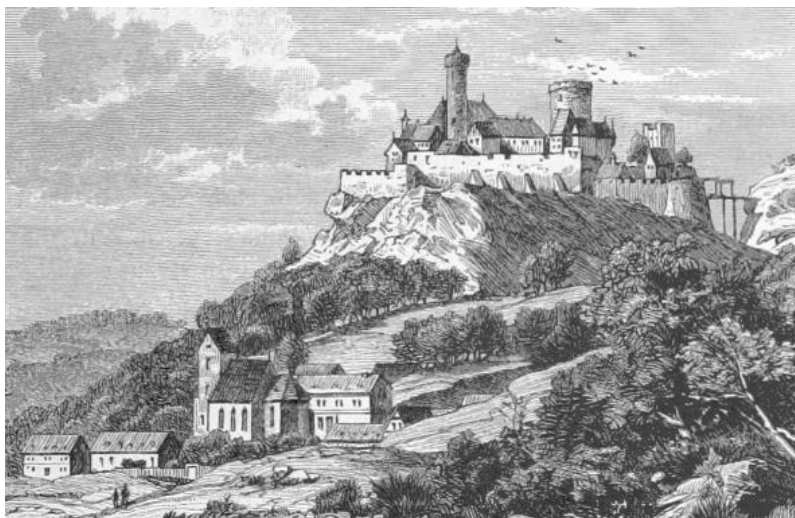
Das Plateau war schon in der älteren vorrömischen Eisenzeit (8.-6. Jahrhundert v. Chr.) besetzt. Erste Urkunden belegen Burg Plesse als Hausgut des Paderborner Bischof Meinwerk. 1138 wird Hermann II. von Winzenburg als Graf von Plesse bezeichnet. Seit 1150 war die Burg Sitz der Edelherrn von Plesse, die sich nach der Burg benannten. Im Jahre 1447 trugen die Herren von Plesse wegen der Zersplitterung des Herzogtums Braunschweig-Göttingen ihren Besitz dem Landgrafen Ludwig von Hessen zu Lehen auf.

Die Grafen von Winzenburg haben ca. 1122 mit dem Bau der Höhenburg begonnen. Die Anlage wurde nicht fertig gestellt, sondern im Laufe der Zeit den Anforderungen angepasst. Das Geschlecht besaß im niedersächsischen Raum bedeutenden Besitz, wie die Asselburg, Derneburg, Ringelheim, Winzenburg, Homburg, Gandersheim, Schildberg, Corvey, Northeim, Burgruine Schöneberg, Reinhausen, die Gleichen und die Plesse. Sie kontrollierten um die Mitte des 12. Jahrhunderts ein Gebiet, das sich von der mittleren Leine bis nach Nordhessen und ins Eichsfeld erstreckte.

1152 drangen Ministeriale der Hildesheimer Kirche in die Winzenburg ein und töteten den Grafen und seine schwangere Frau, Luitgard von Stade. Damit erlosch eines der großen Geschlechter der Stauferzeit. Nach mehreren Lehenswechseln wurde im Jahre 1536 die Reformation eingeführt. Mit Dietrich IV. von Plesse starb 1571 der hier ansässige Stamm derer von Plesse aus.

Landgraf Wilhelm IV. von Hessen-Kassel übernahm die Herrschaft Plesse als Lehen. 1660 wurde die Burg endgültig aufgegeben und teilte das Schicksal vieler Burgen: Sie diente den umliegenden Dörfern als Baumaterial.

Johann Wolfgang von Goethe besuchte die Burg Plesse im Jahre 1801. Während der französischen Besetzung wurde die Herrschaft zum Kanton Bovenden im Königreich Westphalen übertragen. Nach dem Zusammenbruch des Königreichs Westphalen im Jahre 1813 kam die Burg wieder zum Kurfürstentum Hessen. Durch einen Tauschvertrag zwischen Preußen, dem Königreich Hannover und Kurhessen fiel die Herrschaft Plesse jedoch am 1. Mai 1817 an das Königreich Hannover. 1821 wurden erste Restaurierungsarbeiten auf der Burg Plesse vorgenommen und in den Jahren 1853 bis 1864 wurde auf Initiative des hannoverschen Königspaares die Burg umfassend restauriert. Weitere Arbeiten folgten 1909. Im 19. Jahrhundert war die Plesse ein beliebtes Ausflugsziel der Göttinger Studenten, dies auch, weil die Herrschaft Plesse aufgrund der Zugehörigkeit zu Hessen für das hannoversche Göttingen wie zollfreies Ausland behandelt wurde und dadurch günstigere Kaufpreise bot. 1945 ging die Burg Plesse in das Eigentum des Landes Niedersachsen über. 1978 gründete sich der Förderverein „Freunde der Burg Plesse e.V.“.



Burg Plesse um 1650

Der Bergfried der Anlage hat eine Höhe von 23 Metern. Der Durchmesser beträgt ca. 16 Meter bei einer Mauerstärke von bis zu 4,24 Meter. Der untere Bereich des Bergfrieds stammt aus dem 12. Jahrhundert, das darüber liegende Bruchsteinmauerwerk und der Zinnenkranz wurden bei den Restaurierungen des 19. Jahrhunderts ergänzt. Der kleine Turm ist 22 Meter hoch und wesentlich schlanker. Er diente

als Wartturm und wird auch als „Sydekum“ (Sieh' dich um) bezeichnet.

Erhalten sind der Burggraben, das Untertor, das mittlere Tor mit Pforte, das sogenannte „Steinhaus“ und die Ruine der Kapelle. Von den Außenmauern sind noch fast alle erhalten. Der in den Felsen geschlagene Burgbrunnen wurde zugeschüttet. Nach einer Überlieferung soll vom Brunnen aus ein unterirdischer Gang zur Quelle Mariaspring führen. 1802 wurde über einen Gang berichtet, der von der Burg in ein Wohnhaus in Eddighausen führte.

Quelle: http://de.wikipedia.org/wiki/Burg_Plesse, © 2014 Thomas Schuster